

In dieser Ausgabe

Unsere Neuen:

„PROTECT - Lernen und helfen im Ehrenamt“

-> **Seite 2**

„ECAR - Europäische Städte gegen Rassismus“

-> **Seite 3**

„GiB 8! Gesund im Berufsleben“

-> **Seite 4**

Kurz Notiert:

Auszeichnung für das Projekt „Awareness for Fairness“

-> **Seite 5**

„Einsatz Berlin“ - Ergebnis und Ausblick

-> **Seite 5**

Vorankündigung - Abschluss-Workshop „Leonida“

-> **Seite 5**

Weihnachtsgrüße

Impressum

-> **Seite 6**

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die BGZ war 2011 ein sehr erfolgreiches Jahr – ein Jahr der Vielfalt. Das zeigt sich insbesondere an den Themen, den Partnerinnen und Partnern und den Partnerländern unserer Projekte, die wir im Jahr 2011 abgeschlossen, auf den Weg gebracht oder fortgeführt haben. Dabei war und ist uns wichtig, in unseren Projekten Vielfalt und Verschiedenheit nicht als Problem zu sehen, sondern als Stärke und Bereicherung. Das kommt sehr gut in Projekten wie *Einsatz Berlin*, *GiB 8!*, *PROTECT*, *ECAR* und nicht zuletzt in dem 2011 mehrfach ausgezeichneten Projekt *Awareness for Fairness* zum Ausdruck.

Aufgabe unserer Gesellschaft ist es, die politischen Ziele unserer Hauptstadt in konkrete Projekte zu übertragen. Als Einrichtung, deren Gesellschafter das Land Berlin sowie die Handwerkskammer Berlin sind, übt die BGZ eine Mittlerrolle aus. Diese ermöglicht es allen beteiligten Projekt- und Kooperationspartner/innen, Projekte gemeinsam zu initiieren und professionell zu managen. Diesen Auftrag mit Leben zum Nutzen der Stadt Berlin zu erfüllen, ist der BGZ auch im Jahr 2011 sehr gut gelungen, wie die externe Evaluation, die die Arbeit der BGZ in den letzten Jahren bewertet hat, feststellte. Das ist der BGZ und ihrem Team ein großer Ansporn.

Auch im kommenden Jahr werden wir und unsere nationalen und internationalen Kooperationspartner/innen mit unseren Projekten das Leben in unserer Stadt und in der EU mitgestalten, Schwerpunkte setzen und umsetzbare nachhaltige Lösungen anbieten, zum Beispiel auf den Gebieten der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund, der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, des globalen Lernens, der Antidiskriminierung und der Gleichbehandlung sowie der Gesundheit.

Auf den nächsten Seiten unseres Newsletters lade ich Sie herzlich ein, einige Projekte und Highlights unserer Arbeit kennen zu lernen.

Ihre
Dr. Hilde Hansen

Unsere Neuen:



PROTECT – Lernen und Helfen im Ehrenamt – ein Angebot für Migrantinnen und Migranten

Bildung und lebenslanges Lernen aller Bürgerinnen und Bürger ist für die Zukunftsfähigkeit der EU von zentraler Bedeutung. In vielen EU-Ländern jedoch gehören Migrantinnen und Migranten zu den gesellschaftlichen Gruppen, die erschwerten Zugang zum lebenslangen Lernen haben. Ziel von *PROTECT* ist es, dieser Zielgruppe über ein ehrenamtliches Engagement den Zugang zum lebenslangen Lernen zu erleichtern. Das Projekt nutzt dazu das Ehrenamt im Katastrophenschutz als Brücke zur Integration.

Die Bildungsangebote der beteiligten Hilfsorganisationen vermitteln praxisbezogene Schlüsselqualifikationen, die sich für Beschäftigung nutzen lassen und die gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung ermöglichen. Von einer stärkeren Einbindung von Migrantinnen und Migranten bis hin zu einer möglichen Mitgliedschaft profitieren aber auch die Hilfsorganisationen selbst. Sie erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen und öffnen sich - zudem festigen sie ihre Organisationen und ihren Stellenwert als zivilgesellschaftliche Akteure.

Projektaktivitäten sind u. a. Qualifizierung von Lotsen, Entwicklung von kultursensiblen Materialien, Durchführung von Schulungen für Menschen mit Migrationshintergrund, interkulturelles Training für die Hilfsorganisationen. Good-Practices der Partnerländer werden in Leitfäden und Empfehlungen dokumentiert. Projektträgerin ist die BGZ. Unsere EU-Partner/innen sind das Österreichische Rote Kreuz Wien, das Spanische Rote Kreuz in Mataro und die Stadtverwaltung Mataro sowie die Freiwilligenakademie Amsterdam. In Deutschland sind am Projekt beteiligt: das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst e.V.; die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und die Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin.

Ansprechperson:

Grazyna Wittgen

Tel: 030 809941-14

E-Mail: wittgen@bgz-berlin.de

www.bgz-berlin.de

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Unsere Neuen:

Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung



ECAR – Europäische Städte gegen Rassismus – Städte in der Verantwortung, um Rassismus nachhaltig zu begegnen

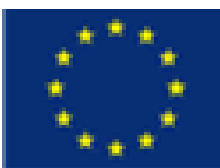
Bekämpfung von Rassismus und ethnischer Diskriminierung – in Berlin ist das nicht nur eine der Aufgaben der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS), sondern geht alle Berlinerinnen und Berliner an – besonders auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen. Seit 2006 ist Berlin Mitglied in der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus und ethnische Diskriminierung. Zudem hat der Berliner Senat im März 2011 einen Landesaktionsplan gegen Rassismus und ethnische Diskriminierung beschlossen – wie können wir dies nun mit Leben erfüllen?

Als Antwort darauf haben die LADS und die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit im letzten Jahr gemeinsam mit vier weiteren europäischen Städten ein Projekt entwickelt, um der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen und Zivilgesellschaft bei der Antirassismusbearbeitung neuen Schub zu geben und den europäischen Austausch zu stärken. Im Mai 2011 schließlich startete das neue EU-Projekt *ECAR – European Cities Against Racism – Responsibilities of cities in counteracting racism sustainably*.

Ziel ist es, die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit lokaler Strategien und Maßnahmen gegen Rassismus zu verbessern und die Zusammenarbeit der Städte im Netzwerk zu stärken. Schwerpunkt der Arbeit in Berlin sind die Verbesserung von Integration und Teilhabe der von Rassismus Betroffenen und die Umsetzung des neuen Landesaktionsplans mit den Berliner Verwaltungen.

Hinter dem Stichwort "Wirksamkeit" steht die gemeinsame Arbeit an einem Monitoringsystem, um die lokalen Ansätze zu bewerten und daraus "Gute Praxis" zu machen. Die Ergebnisse stehen dann Ende nächsten Jahres allen interessierten Städten zur Verfügung – in Form von Leitfäden und Empfehlungen.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der LADS-Webseite www.berlin.de/lb/ads/rassismus/eu-projekt und in Kürze auf der Projekt-Webseite www.citiesagainstracism.org/ECAR.103.0.html.



Ansprechperson:

Christian Prange
Tel.: +49 30 80 99 41-17
E-Mail: prange@bgz-berlin.de
www.bgz-berlin.de

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Unsere Neuen:



GiB 8! Gesund im Berufsleben – Gesundheitskompetenz als Qualitätsfaktor

GiB 8! Gesund im Berufsleben - wie schaffen wir das? Der Weg dorthin führt über die Gesundheitskompetenz. Sie gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Fachkräftesicherung auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Und: Kompetenz ist erlernbar, auch die Gesundheitskompetenz. Der Ansatz zur Vermittlung und Integration von Gesundheitskompetenz wurde bereits in der Ausbildung von Ergotherapeuten/innen an der Ergotherapieschule der Wannsee-Schule e. V. Berlin erfolgreich erprobt. Die Idee des Projekts besteht darin, diesen Ansatz auch auf Nichtgesundheitsberufe zu übertragen. Zur Auswahl von vier exemplarischen Berufen für die Erprobung und den Transfer nutzen wir eine innovative Typologie der Berufsgruppen, die von der Art der körperlichen Belastung ausgeht und sich auf die Kategorien „Sitzen“, „Stehen“, „Tragen“, „Heben“ bezieht. Entschieden haben wir uns für die Bereiche Bau, Handel, Büro, Hotellerie und Gastgewerbe.

BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Im Projektergebnis wird ein Handbuch erarbeitet, das Lehrkräften, Ausbilderinnen und Ausbildern als Leitfaden „Gesundheitskompetenz“ dient und mit didaktischen Hinweisen, Lernmaterialien, Visualisierungen usw. versehen ist. Das Handbuch wird Gewerke übergreifend für die Nutzung in der beruflichen Bildung zur Verfügung stehen und dazu beitragen, dass Gesundheitskompetenz als Schlüsselkompetenz dort immer mehr an Bedeutung und Akzeptanz gewinnt. Zugleich finden im Projekt Schulungen der Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt, die das erarbeitete Material im Unterricht und in Testläufen einsetzen und erproben. Darüber hinaus formulieren die Ebenen Empfehlungen zur nachhaltigen Integration von Gesundheitskompetenz in die Berufliche Bildung. *GiB 8!* wird umgesetzt mit unseren Partnern/innen aus Österreich, Polen und Ungarn.



Ansprechperson:

Grazyna Wittgen

Tel: 030 809941-14

e-mail: wittgen@bgz-berlin.de,
www.bgz-berlin.de

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Einsatz Berlin – Ergebnis und Ausblick

Einsatz Berlin verlief 2011 sehr erfolgreich. Als am 1. September 2011 die Berliner Feuerwehr ihre Nachwuchskräfte für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ernannte, waren darunter auch 9 junge Leute der Gruppe 1 des Projekts. Zuvor hatten sie die handwerklich-technische Grundqualifizierung in *Einsatz Berlin* absolviert und setzen nun die Stufenausbildung zum Brandmeister-Anwärter bei der Feuerwehr fort.

Ein weiterer Erfolg war die Entscheidung, das Projekt um einen dritten Lehrgang zu verlängern. Dieser startete am 01. 09.2011 mit neun Teilnehmern, darunter zwei Migranten. Die 18 Teilnehmer der Gruppe 2, unter ihnen fünf Migranten und eine junge Frau – bereiten sich auf die Übernahme in die Feuerwehr zum 01. 03.2012 vor. Die im Projekt erprobte Stufenausbildung wird in den Regelbetrieb der Berliner Feuerwehr übergehen. Damit erhalten Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Mittlerem Schulabschluss ohne abgeschlossene Berufsausbildung weiterhin die Möglichkeit, in den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst einzusteigen. Das Online-Portal der Berliner Feuerwehr ist im Rahmen des Regelangebots für Bewerbungen bis 26.02.2012 für die am 01. 09.2012 beginnende Stufenausbildung geöffnet unter www.berliner-feuerwehr.de.

Ansprechperson:

Dr. Monika Glapski/ Dilaver Günes
Tel: 030 809941-13
E-mail: glapski@bgz-berlin.de,
guenes@bgz-berlin.de
www.einsatz-berlin.de



Awareness for Fairness wird von der UNESCO-Kommission als Dekadeprojekt ausgezeichnet

Die Auszeichnung des Projekts fand im Rahmen des jährlichen Runden Tisches der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ am 28. November 2011 in Berlin statt. „*Awareness for Fairness* zeigt, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Das Votum der Jury würdigt das Projekt, weil es verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln“, so Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury der UN-Dekade in Deutschland.

Anliegen des Projektes ist es, Globales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Bildungspraxis stärker zu verankern. Dazu gehören bessere Abbildung in den Lehrplänen, Umsetzung im Schulalltag und verstärkte öffentliche Diskussion. Dies ist die dritte Auszeichnung für das Projekt. Es wurde bereits mit dem „World Aware Education Award“ des Europarates geehrt sowie als herausragendes Beispiel zu Globalem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf dem Bildungskongress „WELTWEITWISSEN 2011 – Grenzen überschreiten“ in Saarbrücken gewürdigt.

Weitere Projektinformationen:
www.be-fair.eu
www.bgz-berlin.de

Ansprechperson:

Dr. Ines Klemm
Tel: 030 809941-15
E-mail: klemm@bgz-berlin.de,



Vorankündigung: Abschluss-Workshop: Auswertung des LEONIDA-Projekts - Evaluation und Ausblick

Termin: 22.02 und 23.02. 2012
Ort: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin

Mit *LEONIDA – transnationale Zusatzqualifikation für Berliner Jugendliche aus Bau- und Ho-Ga-Berufen* ist 2009 ein innovatives arbeitsmarktpolitisches Projekt gestartet, mit dem wir neue Wege gegangen sind, um die Teilhabe benachteiligter junger Menschen an der Erwerbstätigkeit zu erreichen. Das Projekt endet im April 2012. Wir freuen uns, Erfahrungen mit Ihnen, unseren transnationalen Gästen und operativen Partnern auszuwerten und Empfehlungen zur Beschäftigungsförderung auszuarbeiten. Der Workshop wird Forum zur Erweiterung des eigenen Knowhows sein und die internationale Zusammenarbeit zum Lebenslangen Lernen stärken – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Weitere Projektinformationen:
www.leonida-berlin.de
www.bgz-berlin.de

Anmeldung/

Ansprechperson:

Joann Picard
Tel: 030 809941-18
E-mail: picard@bgz-berlin.de

Weihnachtsgrüße



Die BGZ wünscht Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Feiertage und
alles Gute für 2012.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre möchten wir Ihnen danken.
Wir freuen uns auf eine Fortführung im nächsten Jahr!

BGZ Berliner Gesellschaft
für internationale
Zusammenarbeit mbH
Augsburger Straße 33
D-10789 Berlin
Tel: +49 30 / 8099 41-0
Fax: +49 30 / 8099 41-20
info@bgz-berlin.de
www.bgz-berlin.de

Impressum

Herausgeberin: BGZ
v. i. S. d. P.
Dr. Hilde Hansen
Redaktion und Gestaltung: BGZ
Fotos: © BGZ

BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH

ist eine Berliner Gemeinschaftseinrichtung von Wirtschaft und
Staat. Sie ist gemeinnützig und führt internationale
Kooperationsprojekte durch.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Berufliche Bildung, die
Integration von Migrantinnen und Migranten und die Förderung
von internationalen Kooperationen zwischen Verwaltungen
sowie kleinen und mittleren Unternehmen.

Gesellschafter der BGZ sind das Land Berlin und die
Handwerkskammer Berlin.

